



Verein Forum e.V. R. Kamm, Luitpoldstr. 26 86157 Augsburg

**Herrn Freiherrn
Enoch zu Guttenberg**
Schlossallee 1
95358 Guttenberg
info@enochzuguttenberg.de

www.atommuell-lager.de

Vorstand • FORUM e.V.
Ulli Brenner
Monika Hitzler
Raimund Kamm

Kontakt • Vorstand
Raimund Kamm
Luitpoldstr. 26, 86157 Augsb.
T. 0821 - 54 19 36
vorstand@atommuell-lager.de

Kontakt • Büro
Ulli Brenner
Dorfstr. 22, 89438 Ellerbach
T & F. 08296 - 745
buero@atommuell-lager.de

Es schreibt
Raimund Kamm

Offener Brief
Sie sind kein Umweltschützer mehr

Ihre Aussagen in ARD plusminus am 5.8.15

Guten Tag Herr zu Guttenberg,

als im Sommer 2009 Sie in der SZ interviewt worden waren, habe ich Ihnen geschrieben und Sie haben per 19.8.09 freundlich geantwortet, dass Sie „weiterhin laut Ja zum Atomausstieg und noch lauter Ja zum Klimaschutz und natürlich Ja zu den erneuerbaren Energien; aber NEIN zur endgültigen Landschaftsverhandlung durch unkoordiniertes Aufstellen von Windrädern in kostbaren deutschen und europäischen Landschaften“ sagen würden. Dem stimme auch ich zu.

Per 28.1.14 habe ich Ihnen nach Ihrem Brief an die Bayerischen Landtagsabgeordneten erneut geschrieben und für die Energiewende geworben. Ausführlich habe ich dargestellt, warum die Energiewende wichtig ist und wie wir sie machen können. Ich regte an, dass Sie mal zu uns an das größte und gefährlichste AKW Deutschlands kommen und wir dort unsere Ansichten zur Atom- wie Windkraft austauschen.

Jetzt habe ich in der Mediathek Ihre Äußerungen in der ARD am 5.8. gesehen. Dabei sind Behauptungen, für die Sie vermutlich den Wahrheitsbeweis nicht erbringen können. So sagten Sie: „„Ich weiß allein 20 Personen vom BUND, führende Persönlichkeiten in den jeweiligen Bundesländern, die gleichzeitig in der Windlobby angestellt sind.““ Ich bin mir fast sicher, dass dies eine Tatsachenlüge war. Und sie ist ehrabschneidend.

1. Oder können Sie Ihre Aussage beweisen?

..... 2

Mein Hintergrund: Mir sind Arten-, Natur- und Umweltschutz seit Jahrzehnten ein Anliegen. Deswegen bin ich auch seit etwa drei Jahrzehnten sowohl beim Bund Naturschutz wie beim LBV Mitglied. Seit Jahrzehnten engagiere ich mich für eine bessere Landesplanung, für einen Stopp des Flächenfraßes durch immer mehr unsinnige Straßen wie auch verschwenderisch geplante Gewerbegebiete, für den Schutz unseres Klimas durch eine radikale Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen und natürlich für den Atomausstieg. Und spreche mich auch für eine bessere Forst- und Landwirtschaft aus, die nicht mehr das Artensterben fördert.

Da die Energiewende in unserem Land von starken Kräften der Atom-, Gas- und Kohlewirtschaft und ihren offenen wie verdeckten Helfern in der Politik wie auch in politischen Gruppen und Bürgerinitiativen immer wieder angegriffen und ausgebremst wird, habe ich ab dem Jahr 2010, als erst die Laufzeitverlängerungskampagne von Union und FDP („Laufzeitverlängerung oder Stromlücke“) gemacht wurde und als dann der CDU-Minister Altmaier den infamen Feldzug Strompreisbremse gestartet hat, versucht, Solarunternehmer für politische Lobbyarbeit zu organisieren und bin Mitglied des Bundesverbandes Windenergie geworden. Denn PV und Windkraft sind die zwei Arbeitspferde der Energiewende. Und wir brauchen die Energiewende! Denn jeden Tag, an dem die Atomreaktoren, die bezeichnenderweise keine angemessene Haftpflichtversicherung haben, noch laufen, bedrohen sie uns mit dem atomaren Desaster und geben krebsmachende Radioaktivität in die Umwelt ab. Und sie erzeugen tödlich strahlenden Atommüll, der für über eine Million Jahre eingeschlossen werden muss. Wie soll das funktionieren? Allein das AKW Gundremmingen erzeugt in wenigen Tagen so viel Atommüll, dass man damit rechnerisch alle Menschen unserer Erde umbringen kann.

Nun erlebe ich seit einigen Jahren Ihre, Herr zu Guttenberg, Kampagne gegen die Energiewende. Verbal behaupten Sie zwar gegen die Atomkraft und für den Klimaschutz zu sein. Aber Einsatz für diese zwei wichtigen Ziele habe ich von Ihnen nicht gesehen. Auch nicht für den Artenschutz, wenn es darum ging, Landschaften und Natur gegen Autobahnen, Flugplätze oder immer neue Landstraßen zu verteidigen.

Zu der Frage, wer die 20 Personen seien sollen, stelle ich Ihnen, der Sie so laut gegen die Windkraft und gegen PV-Freiflächenanlagen streiten, noch eine zweite Frage:

2. Wie wollen Sie den Atomausstieg schnellstmöglich schaffen und wie wollen Sie den Ausstoß von Treibhausgasen so reduzieren, dass wir wenigstens das 2 Grad-Erwärmungsziel nicht überschreiten?

Und eine letzte Frage:

3. Warum haben Sie sich nie in Ihrer Partei dafür eingesetzt, dass Windkraftwerke verbrauchernah auch in Gewerbe- und Industriegebieten gebaut werden?

Da Sie seit vielen Jahren keine plausiblen Aussagen machen, wie der Atomausstieg und der Klimaschutz bewerkstelligt werden sollen, halte ich es für anmaßend, dass Sie sich noch als Umweltschützer bezeichnen. Ihre Aussage in dem TV-Film „*Dann haben die ihr Feigenblatt – und dieses Feigenblatt heißt, wir haben aber etwas für die Gelbbauchkröte getan, oder für die Libelle xy oder für die Blume zo irgendwas ...*“ zeigte zudem, wie fremd Ihnen, Herr zu Guttenberg, die Arten sind. So sind Sie kein Umweltschützer mehr.

Mit streitbaren Grüßen!

Raimund Kamm